Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 173. Mittwoch, den 28. Juli. 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 26. und 27. Juli 1847.

Herr Commerzien-Rath Bielefeld aus Posen, Herr Gutsbesitzer von Zamolzki aus Polen, die Herren Kaufleute Louis, Schröder und Deegen aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Major a. D. von Massenbach aus Königsberg, Herr Hotelbesitzer Jaworski nebst Familie aus Warschau, Herr Rentier Buggusch aus Bromberg, log. im Hotel du Nord. Herr Kaufmann Beiß aus Mewe, Herr Maler Glum aus Königsberg, Herr Fabrikant Freudenberg aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Baumacher aus Stolp, log. im Deutschen Hause. Herr General-Arzt Dr. Rinden nebst Frau Gemahlin aus Königsberg, die Herren Kaufleute Till und Mützell aus Stettin, Wolffheim aus Leipzig. Herr Superintendent Weickhmann aus Kobbelgrube, Herr Gutsbesitzer Siebert aus Dobrzewin, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Pohl nebst Familie aus Zawda, Herr Partikulier Quandt nebst Frau Gemahlin, Herr Sekretair Schön nebst Frau Gemahlin aus Pr. Stargardt, Herr Studiosus Senger aus Königsberg, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Heinrich Heyer aus Cersk bei Conitz, J. Priester, L. Behrmann und Herr Lehrer L. Lewenstein aus Lauenburg, Herr Bataillons-Schreiber v. Szymanowitz aus Carthaus, log. im Hotel de Saxe.

Bekanntmachungen.

1. Am Donnerstag, Freitag und Sonnabend dieser Woche werden, in den Vormittagsstunden von 6 bis 11 Uhr, von der hiesigen Garnison, bei günstiger Witterung, größere Schießübungen mit scharfen Patronen auf dem großen Exercirplatze bei Hochstieß, in der Schußdirection von der Chaussée gegen die See hin, ausgeführt werden. Zur Verhinderung der Passage innerhalb der Letzeren, während des Schießens, wird die nöthige Anzahl Militairposten in zwei Linien aufgestellt sein und das

Publikum daher ermahnt, den Weisungen derselben, zu seiner eigenen Sicherheit und bei Vermeidung sofortiger Arretirung, unbedingt Folge zu leisten.

Danzig, den 26. Juli 1847.

Der Polizei-Präsident.
In Vertretung.
Weier.

2. Während des am 5. August d. J. beginnenden Dominiks-Jahrmarkts und der Budenaufstellung auf dem Langenmarkt und in der Langgasse wird der tägliche Gemüse-, Victualien- und Blumenmarkt in der Jopen- und Brotbänkengasse abgehalten werden, wovon das Publikum hiedurch in Kenntniß gesetzt wird.

Danzig, den 25. Juli 1847.

Der Polizei-Präsident
In Vertretung
Weier.

3. Es wird hiedurch zur Kenntniß gebracht, daß die verehelichte Krämer Juliane Friederike Gehrmann geb. Heinrichs bei ihrer erlangten Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne Friedrich Gehrmann gerichtlich ausgeschlossen hat.

Danzig, den 24. Juni 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Am 7. d. Mts. ist in der Nähe des hiesigen Amtsdorfes Baldramm und zwar in dem mit Roggen bestandenen Felde der Leichnam eines unbekannten Mannes aufgefunden.

Die am Halse der Leiche wahrgenommenen Wunden haben bei der stattgefundenen Besichtigung ergeben, daß die ganze Oberzungenbeingegend durchschnitten war, u. dieser Umstand, sowie eine am linken Scheitelbein des Kopfes vorgefundene starke Verletzung, lassen es außer Zweifel, daß der Unbekannte auf gewaltsame Weise ums Leben gebracht ist. Das Gesicht des Verstorbenen war vollständig unkenntlich und durch Fäulniß aufgetrieben, seine Größe betrug 5 Fuß $2\frac{1}{2}$ Zoll, das Kopfhaar war von dunkelbrauner Farbe und sein Alter etwa 30 Jahre.

Bekleidet war der Leichnam mit einem Oberrock von blauem Warp (selbst gemachtes Tuch), mit schwarzen geblümten Hornknöpfen, blau geköperten Zeughosen mit Bleiknöpfen 1 Paar lederne Tragriemen, einem schwarzen Kammlottvorhemdchen, 1 leinen Hemde, einer grünbunten Zeugweste mit gelben blanken Knöpfen, einer Halsbinde von schwarzem Stuff, weißleinenen Fußlappen, in denen mit rothem Zeichengarn der Buchstabe F. eingenäht ist und einem Paar halbkurzen zweinäthigen Stiefeln mit Hufeisen.

In der Seitentasche der Beinkleider befand sich ein gewöhnliches Zuschlagemesser mit einer Hornschale, sowie einer kurzen Tabackspfeife mit einem schwarz lackirten Abguß von Zinn und einem sogenannten Stehpfeifenkopf, auf welchem eine weibliche Figur angebracht ist.

Unmittelbar in der Nähe der Leiche hat eine schwarze runde Tuchmütze mit Bandeinfassung, lackirtem Lederschirm und Sturmriemen versehen gelegen.

Am 3. d. Mts. hat sich in einem etwa $\frac{1}{2}$ Meile davon entlegenen Orte ein

herrenloser Hund, ziemlich groß und schlank von schwarz-gelber Farbe, unter dem Bauche und die Brust mehr gelb als schwarz mit langer buschiger Ruthe, die Füße mehr ins Gelbe fallend eingefunden, welchem das Maul mit einer Peitschenschnur fest zugebunden war, von dem vermuthet wird, daß er dem Verstorbenen angehört hat.

Alle diejenigen, welche über die Person des Verstorbenen und die Art und Weise auf welche derselbe ums Leben gekommen ist nähere Auskunft zu geben im Stande sind, werden aufgefordert, uns hierüber unverzüglich Anzeige zu machen oder sich Behufs ihrer Vernehmung hier zu melden. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Marienwerder, den 12. Juli 1847.

Königliches Inquisitoriat.

5. Im Weichselstrome in der Nähe des hiesigen Amtsdorfes Kanitzken ist am 13. d. M. ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefischt.

Derselbe gehört einem stark-knochigem Manne an, der im Leben etwa 5 Fuß 6 Zoll gehabt haben mag.

Die Fäulniß hatte bereits so weit um sich gegriffen, daß das Fleisch die Knochen verließ, und die Gelenke auseinander gingen. Die linke Hand war abgefault und fehlte ganz, das Gesicht völlig unkenntlich, der Nasenknorpel abgefault, der Mund ziemlich geschlossen und zeigte starke gesunde Zähne.

Der Kopf war mit wenigen dunkeln Haaren hinten bedeckt. Spuren einer Verletzung oder Knochenbrüche waren nicht wahrzunehmen.

Bekleidet war die Leiche mit einem weißleinenen Hemde, mit Bruchstücken einer dunkelblauen, tuchnen Jacke, Ueberresten von schwarz gestreiften Beinkleidern und langen schwarz ledernen Wasserstiefeln, wie solche die Schiffsknechte zu tragen pflegen.

Diejenigen welche über die Person des Verunglückten und die näheren Umstände seines Todes Auskunft zu geben im Stande sind, werden aufgefordert uns hierüber schriftlich oder mündlich zu Protokoll ungesäumt Anzeige zu machen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Marienwerder, den 15. Juli 1847.

Königliches Inquisitoriat.

Entbindung.

6. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau Marie geb. Wolff, von einem gesunden Knaben, zeige ich den Verwandten, Freunden und Bekannten, in Stelle besonderer Meldung, ergebenst an Wolff.

Marienwerder, den 24. Juli 1847. O.-L.-Gerichts-Civil-Supernumerar.

Verlobung.

7. Die gestern vollzogene Verlobung unserer Tochter Johanna Maria mit dem Herrn Johann Heinrich v. Steen, zeigen wir hiedurch ergebenst an

Danzig, den 28. Juli 1847. Joh. Zimmermann und Frau.

Todesfall.

8. Sanft entschlief heute um 9 Uhr unsere geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter Beata Paulzen, geb. Wratzki, an Alterschwäche, in einem Alter von 83 Jahren 7 Monaten. Dieses zeigen tief betrübt an die Hinterbliebenen.

Danzig, den 25. Juli 1847.

Anzeigen.

9. # Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 29. Juli, 6 Uhr, Bücherwechsel; um 7 Uhr Gewerbebörse.
Der Vorstand d. Danz. Allgem. Gew.-Vereins.

10. Ein unfern von Danzig in einem reizenden Thale, am Ufer eines Flusses und 3/4 Meilen von der Chaussee, in der Nähe einer Kreisstadt höchst romantisch belegenes Erbpachtsgut, mit einem Areal von 690 Morgen magdeburgisch, worunter 200 Morgen Acker, theils Lehmboden, theils milder durchgängig kleefähiger sandiger Lehmboden; 300 Morgen Wiesen, — 66 Morgen Hütung; einem reichhaltigen Torfstich von 45 Morgen und einer bedeutenden renommirten Ziegelei, mit gutem Absatz und schönem Lehmlager, welche mit Einschluß der hier betriebenen ansehnlichen Milchwirthschaft, schon allein ein Capital von 20,000 rtl. verzinset, — steht, Familienverhältnisse wegen, aus freier Hand zu verkaufen.

Vermöge der so vortheilhaften Bodenmischung und des überwiegenden Wiesenverhältnisses erhellet einsichtlich eine reichliche, nachhaltige Düngung der Ackerschläge, sowie eine ausgezeichnet ergiebige Production; worüber sich persönliche Ueberzeugung zu verschaffen, verehrliche Reflectanten ergebenst eingeladen werden. —

Die Ziegelei ist hart am Torfbruch belegen; — der Lehm braucht nicht erst angefahren zu werden, sondern wird nur angekarrt; die gebrannten Steine werden stets — nur allein von dem eigenen Gespann der Consumenten selbst fortgeholt. — In Folge dieser vortheilhaften Verhältnisse, wird die ganze übrige Bewirthschaftung des Gutes mit 6 tüchtigen Pferden und 4 starken Ochsen, in allen Proceduren des Feld- und Wiesenbaues, mit voller Energie und ohne allen Makel betrieben. Der Rips ist in diesem Jahre, als erster Probeversuch, sehr gut gerathen; — und wenngleich der Weizenbau hier mehrentheils nur mißlich ist, so liefern gegentheils die übrigen Getreidearten, die Hülsen- und Brachfrüchte, bei der so nachhaltig verwandten Düngung, die reichsten Ernten. Wenn es eben schicklich wäre, Persönlichkeiten anzuführen, so könnte man sämmtliche formirte Angaben durch Berufung auf sehr competente Autoritäten unterstützen. —

Die Wirthschaftsgebäude sind größtentheils neu und mit Pfannen gedeckt; bei dem höchst bequem und angenehm eingerichteten Wohnhause befindet sich ein hübscher Garten und Park-Anlagen.

Das im Laufe dieses und des verwichenen Jahres fast ganz neu angeschaffte, sorgfältig eingerichtete und gehaltene, lebende und todte Inventarium besteht — außer sämmtlichen, zur Milchwirthschaft, zur Ziegelei, zum Torfstich und Angespann erforderlichen Utensilien, Geräthschaften und Geschirren, — in den Hauptstücken, aus: 14 Kühen, 4 Stärken, 1 Bullen, 4 starken Zugochsen, 4 tüchtigen Arbeits- und 2 edleren Wagenpferden, 6 Schweinen; 5 Wagen, 6 Pflügen, 10 Eggen (darunter 4 eiserne), 2 Kartoffelpflügen, 1 Walze, 2 großen u. 2 kleineren Häckselladen rc. rc.

Baare Gefälle: 180 rtl.; Canon: 114 rtl.

Kaufpreis: 20,000 rtl.; Anzahlung: circa 3000 rtl.

Commissionair Schleicher, Lastadie 450.
Vormittags: Langenmarkt 505.

11. **Seebad Zoppot.**

Heute Mittwoch, den 28., Konzert im Park am Kursaal. Voigt, Musikm.

12. **Seebad Brösen.**

Heute Mittwoch Konzert von Winter's Kapelle. Pistorius.

13. **Schröders Garten am Olivaerthor.**

Donnerstag, den 29. d. M., großes Konzert für Militair-Musik; in den Pausen wird der Magier Herr L. Neuwald sich produciren.

14. **Café National.**

3. Damm 1416.

Heute Mittwoch **musikalische Abend-Unterhaltung** v. den Geschwistern Karbat. Brämer.

15. Mittwoch, den 26., wird der Magier L. Neuwald im Mielkeschen Garten an der Allee eine große

Kunst-Vorstellung

aus dem Gebiete der ägyptischen Zauberei zu geben die Ehre haben. Entrée nach Belieben. Anfang 4 Uhr.

18. 2 rtl. Belohnung

werden demjenigen zugesichert, welcher einen am 17. d. M. Nachmittags, in der um 2 Uhr von Danzig nach Zoppot abgehenden Journaliere vergessenen Bournuß von schwarzem Tuche, Neugarten 484. abgiebt.

17. 500 rtl. sollen ohne Einmischung eines Dritten, zur ersten Hypothek begeben werden. Näheres Beutlergasse No. 617.

18. Mein zu Schidlitz No. 966. befindliches Grundstück in gutem Zustande mit Garten, Land und allen Bequemlichkeiten bin ich gesonnen, den 29. d. M. aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Die nähern Kaufbedingungen sowie Hypothekenpapiere sind auch vor dem Termine bei mir in Gluckau einzusehen.

Glukau, den 17. Juli 1847. F. Grentz.

19. Sonntag ist auf dem Wege v. Legenthor bis z. Petersh.-Thor ein Collier am schwarz. Sammtbande verloren. Der Find. erh. Heil. Geistg. 783 eine Belohn.

20. Capt. Wilh. Berndt, Schiff Caroline, ladet nach Stettin. Fracht dahin wird angenommen durch C. H. Gottel senior, Langenmarkt No. 491.

21. Ein hiesiger Bürger, d. i. Schreiben gut geübt, wünscht a. e. Speicher, Holzfeld o. i. e. ähnl. Weise e. Anstellung. Adressen erbitt. m. im Intell.-Comt. unt. L. K.

22. Eine feste Planbude ist f. d. Dominikszeit zu vermiethen Baumgartschegasse No. 210.; auch sind daselbst 2 lange Schuhmacher-Schilde billig zu verkaufen.

23. Ein tafelf. Pianoforte, über 6 Oktaven, ist zu vermiethen Töpfergasse No. 71.

24. Ende d. M. oder spätestens bis den 2. August kommen zwei große Meubelwagen von Berlin hierher; sollte Jemand diese Gelegenheit benutzen wollen um Fracht dorthin zu schicken, den bitte ich, sich Schießstange No. 532. zu melden.

Danzig, den 26. Juli 1847.

25. Kann nicht endlich ein Mal die vorstädt. Uhr auf der St. Trinitatis-Kirche in Stand gesetzt werden?
26. Eine gebildete junge Frau wünscht während des Dominiksmarktes in einem Laden, innerhalb der langen Buden, eine Beschäftigung. Zu erfragen Heil. Geistgasse No. 971.
27. Langgart. 214. ist e. Stück Wiesenland zu verpachten auch e. Partie Heu z. v.
28. Donnerstag, den 29. Juli, athletische Vorstellung mit neuen Veränderungen des J. Reinhardt in der Sonne am Jacobsthor.
29. Wer ein Haus oder eine aptirte Wohn. zu Michaeli in d. Recht- oder Vorstadt zu vermiethen hat, gebe seine Adresse unter O.—S. im Intelligenz-Comtoir ab.
30. Ein ganz junger Stuben-Hund, schöner Race, wird zu kaufen ges. Breitg. 1192.
31. Wer einen Krug kaufen will, findet unter vortheilhaften Bedingungen einen Theilnehmer. Adressen unter Littera W. V. w. im Intell.-Comtoir erbeten.
32. Wer ein Grundstück nebst Hof, Stallung Altstadt zu verkaufen hat, beliebe Preis und Lage unter der Adresse 999. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.
33. Hauptstr. d. Rechtst. ist ein neu ausgeb. Haus mit Laden f. d. fest. Preis v. 1500 rtl. b. ein. Anzahl. von 200 rtl. zu verk. Näh a. Jacobsthor No. 917.
34. Johannisg. 1292. stehen 2 Satz Betten zum Dominik zu vermiethen
35. Poggenpfuhl 180. w. ein ordentl. Mädchen z. Aufwartung gesucht 2 Tr. h.

Vermiethungen.

36. Jopeng. 560. ist eine Oberwohnung v. 3 Stuben mit kl. Küche, Boden u. Kellergelaß an anständige Bewohner zu Michaeli zu vermiethen.
37. Für die Dauer des Dominiks sind 2 Geschäfts-Locale, Logis, einzelne Zimmer, ein Stall und Remise, Langgasse 515. zu vermiethen.
38. Ein eleg. Quartier von 4 bis 6 Zimmern, — ein Stall auf 4 Pf. u. Remise, — 2 Geschäftslokale, — sind Langgasse 515. zu vermiethen.
39. Fleischergasse 146. ist ein Zimmer nebst Zubehör an einz. Personen z. verm.
40. Jopeng. 730. ist ein Hange- u. Unterlogis z. v. Letzt. eig. s. z. Comt.-Gel.
41. Pfaffeng. No. 827. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.
42. Brodbänkeng. 713. s. 2 freundl. Zimm. m. Meub. z. v. u. z. 1. Aug. z. b.
43. Breitg. 1199. ist eine Wohnung n. Laden zum 1. Oktober c. zu vermieth.
44. Petersilieng. No. 1491. ist eine freundl. Stube mit Meubeln für die Dominikszeit billig zu vermiethen.
45. Poggenpfuhl 185. sind mehrere neu decorirte Wohnungen nebst den dazu gehörigen Bequemlichkeiten an ruhige Einwohner zu vermiethen.
46. Jopengasse 742. sind 2 Zimmer, parterre, mit od. ohne Meub. gl. zu verm.
47. Heil. Geistg. 911. ist e. Wohn. best. 2 Stub., Küche, Kell., Bod. u. App. z. v.
48. Ketterhagischeg. 111. sind 2 Stuben, Küche u. Bequemlichkeit zu verm.
49. Tobiasg. 1569. ist eine Untergelegenheit zu vermiethen.
50. Schmiedeg. 289. sind 2 Stuben, Küche und Kammer, auch 2 gut meubl. Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.
51. Altst. Graben 395. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln zu vermiethen. Zu erfragen Laternengasse No. 1944.

52. Gr. Hosennäherg. 679. ist eine Stube u. Boden zu vm. Näh. Langenm. 453.
53. Breitgasse 1103. ist parterre, 1 großes Zimmer nebst Küche, Hof ꝛc. zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Breitgasse 1064.
54. Breitgasse 1140. ist e. Hausflur u. e. Vorstube z. Dominiksmarkte zu vm.
55. Fischmarkt 1579. ist eine freundliche Stube nebst Kabinet, Küche u. Boden, so wie ein Saal, alles neu decorirt, zu vermiethen.
56. Hundeg. 271. s. 4 bis 5 Stub. u. Küche, im Ganzen a. theilweise, zu vm.
57. Ziezauschegasse No. 185., 1 Treppe hoch, sind 2 Stuben (gegen einander) nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere Mattenbuden No. 287.
58. Bootsmannsg. 1170. ist eine Stube u. Kamm., Küche u. Keller zu verm.
59. W. d. D. d. Dominikszeit ist Breitg. 1915. 1 Vor- u. Hangestube b. z. v.
60. Breitg. 1045., b. Hoppe u. Kraatz, s. 2 meubl. Zimmer z. vm. u. sogl. z. b.
61. **Für die Dominikszeit ist ein Ladenlokal zu vermieth. Näheres Langgasse No. 407. 2te Etage.**
62. Töpfergasse No. 74. ist eine Vorderstube an einzelne Damen oder Herren zum Oktober zu vermiethen.
63. Kl. Krämerg. 905. die zweite Thür v. Pfarrhof ist 1 Unter- u. 1 Oberstube während d. Dominiksz. mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.
64. Während der Dominikszeit ist Glockenthor 1952. ein meublirtes Zimmer nebst einem Theil des Ladens zu vermiethen.
65. Zwei Wohnungen mit eigener Thüre St. Elisabeth Hof und Schneidemühle 447,8. sind zu vermiethen. Näheres bei dem Inspector unserer Anstalt Herrn Wurst zu erfahren.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Pannenberg. Schweers. Grohte.

66. Ein Logis, best. aus Stube u. Kabinet, ist für die Dominikszeit Altstädtschen Graben 386., 2 Treppen hoch nach vorne zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

67. Ein vollständiges, modernes mahagoni **Berliner Ameublement e. Zimmers**, (besteh. aus Sopha, Stühlen, Sophatisch, Einschiebtischch., Servanten, Gardienen, Trimeaux, 2 polirt. Bücher-R., 1 bequem. polirt. Schreibet., 1 Sopha); ferner mahagoni Bücherschrank, Büffet, polirt. Eßtisch z. Auszieh. a. 24 Person. vollständ. ächt. Porzell.-Eßservice, versch. gemalte Porzellantassen, Krystallsachen, bronc. Theemasch., große Gartenleucht., Tisch- u. Hängelamp. u. viele and. geschmackv. u. nützl. Sachen s. z. verk. i. d. Stund. v. 9 Uhr Morg. b. 4 U. Nachm. i. Wochent. Fraueng. 901.
68. **Aechten** alten Jamaika-Rum, feinstes Aixer Speiseöl, Sardellen, **Motards**-Brillant- und Stearin-Lichte empfiehlt billigst

F. G. Kliewer, 2ten Damm.

69. **2. Damm № 1278.**
im neuen Laden zu festen Preisen, Stück für Stück 2½ u. 5 sgr., sind sehr viele neue Gegenstände angekommen **zu obigen Preisen.**
Auch zu etwas höheren aber sehr billigen Preisen, als: Broschen mit Malerei und Colliers, sehr schön gefaßt und vergoldet, von 5 sgr bis 2 rtl., echte Rohrstöcke à 15 sgr., feine Porzellan-Figuren paarweise und in Gruppen 10 sgr., empfiehlt zur gütigen Ansicht und Abnahme ergebenst

J. F. Sembach.

70. Mehlwürmer, 1 blühender Myrthenbaum, 1 Sorgstuhl, 1 Oelgemälde für Katholiken, 2 Eimer mit eis. Bänden stehen Tischlergasse 583. l. d. Ob.-Th. z. Vk.
71. Ein kleines Pöstchen geräuch. Lachs ist wieder in ausgez. schöner Qualität vorräthig und wird in beliebigen Quantitäten verkauft Frauengasse No. 835.
72. Neue **Bettfedern, Daunen** und **Eiderdaunen** sind in allen Sorten vorzüglich gut und billig zu haben Jopengasse 733.
73. Eine im besten Zustande hölzerne Dominiks-Bude steht zum Verkauf Fleischergasse No. 105.
74. Ein Oderkahn-Anker ist zu verkaufen Fischmarkt No. 1579.
75. Fischerthor 131. steht eine alte, 15 Stufen hohe Treppe mit ¼ zu verkaufen.
76. Gr. Hosennäherg. 676. stehen Meubel, Betten, Spiegel zum Verkauf.
77. 1 Sopha-Bett, 1 Kommode, 6 Rohrstühle, 2 Spiegel, à 5 Rtlr., 1 gestr. Eckspind, 12 Stubenthüren 17 Rtl. sind zu verkaufen Breitg. 1183. 4 Treppen hoch.
78. Ein großer böser Hof-Hund ist Langefuhr No. 93. zu verkaufen.
79. Ein mir in Commission ges. Lager **frz. Buckskin-Hüte** soll, um schnell zu räumen, zu auff. b. Pr. verk. w. W. Aschenheim, Langgasse No. 371.
80. Fliegenleim, eigenes Fabrikat und sicherstes Mittel zur sofortigen Hinwegschaffung der Fliegen aus den Zimmern, ist, das Fläschchen nebst Gebrauchsanweisung a 3 sgr., zu haben 4ten Damm No. 1531.
81. Neue Mousselin de laine's u. and. mod. Wollenz., schw. Camlotte, Umschlagetücher all. Art erh. so eben zu billigen Preisen Baum, Langgasse No. 410.
82. 6 Billard-Queus u. 2 Gartenbänke sind billig zu verk. Burgstr. 1664. rechts.
83. Guter Käse a pf. 2 sgr. 6 pf. im Ganz. 2 sgr 3 pf. i. z. h. Ziegeng. 771.
84. Zwei breite, moderne, einpers. Sopha-Bettgestelle nebst Rollen u. Rahmen, bezogen, und ein esch. polirter Tisch stehen Frauengasse 858. zum Verkauf.
85. Kumstgasse No. 1072., 1 Tr. hoch, sind mehre Gegenstände, als: Kleider, Betten u. v. Meubeln billig zu verkaufen.
86. **Ananas,**
ausgezeichnet schöne böhmische Früchte, sind neben dem Langgasserthor No. 45. nur 3 bis 4 Tage zu verkaufen.
87. Ein mah. Tafelfortepiano über 6 Octaven, von gutem Ton und leichter Spielart, ist Heil. Geistgasse 756. zu verkaufen.